Die Dietwiler – Untertanen unter Zwingherr und Landvogt

Was der Zwingrodel von 1530 aus dem Dietwiler Alltag erzählt

Anne-Marie Dubler

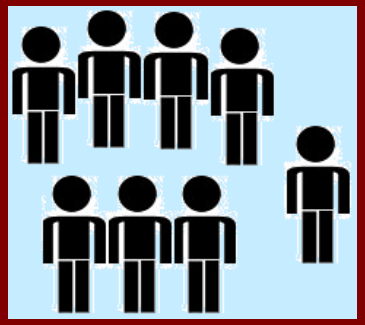
Der Zwingrodel unter der Lupe

- Wie präsentiert er sich Aussen und Innen?
- Der Zwingrodel als Rechtsbuch und Nachschlagewerk
- Wer sind die Herren über Dietwil?
- Dietwil im Zentrum der eidgenössischen Expansion und Eroberung
- Law and Order im Zwing: Landesherren und Zwingherren schaffen Ordnung
- Law and Order im Dorf: Die Gemeinde schafft Ordnung

Der Zwingrodel unter der Lupe

Was bedeutet «Zwing» (Twing)?

Zwing: Gericht Dietwil
Bezirk
Herrschaft

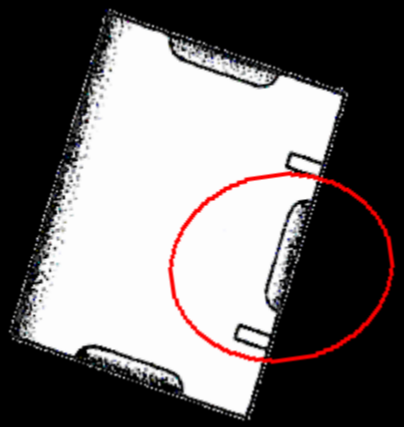


- Zwing und Bann
- Zwingherr
- Zwinggenoss
- Zwingrodel

Der Dietwiler Zwingrodel von 1530

ein in Leder gebundener Pergamentband

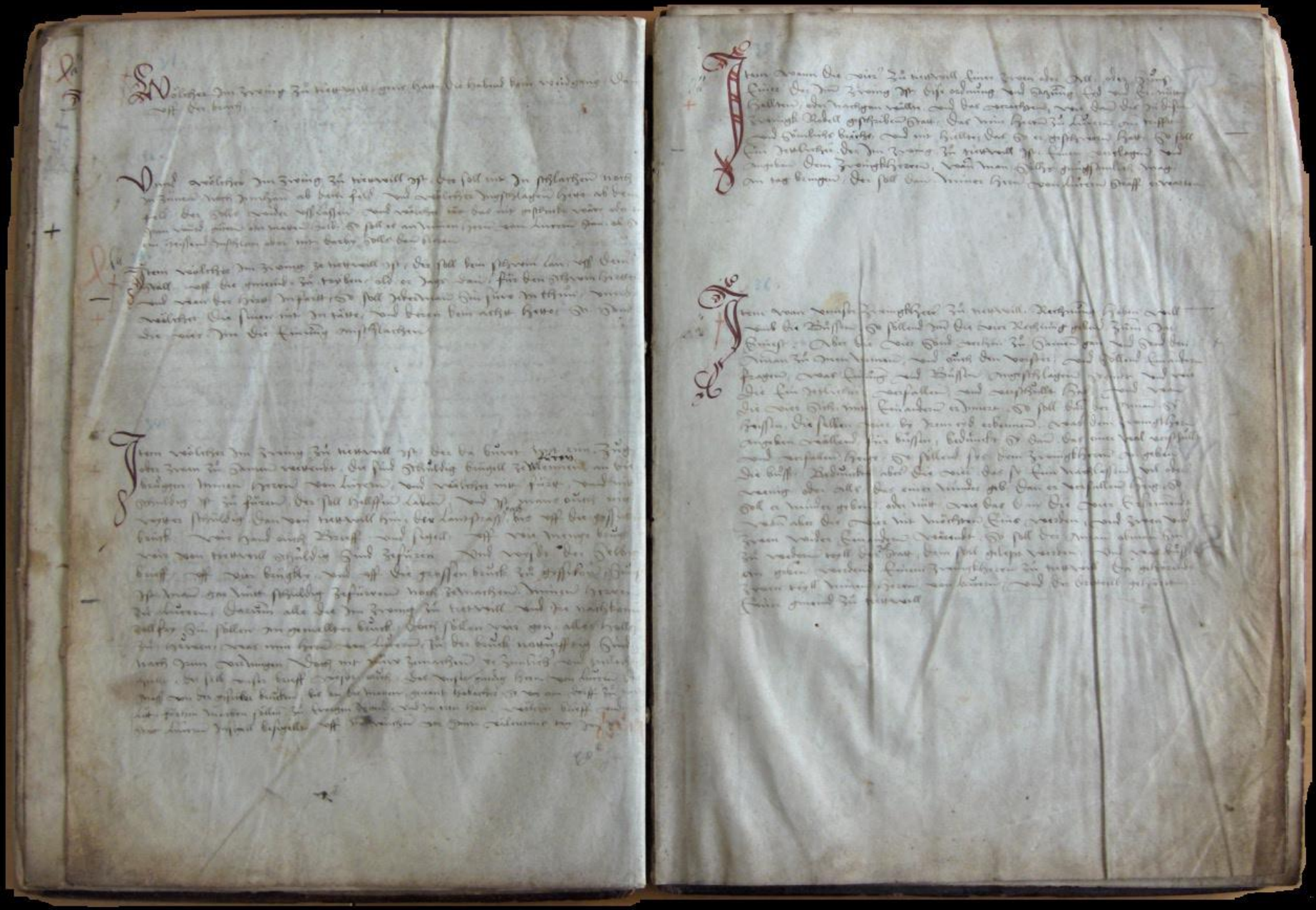
... der elegante gotische Einband ...



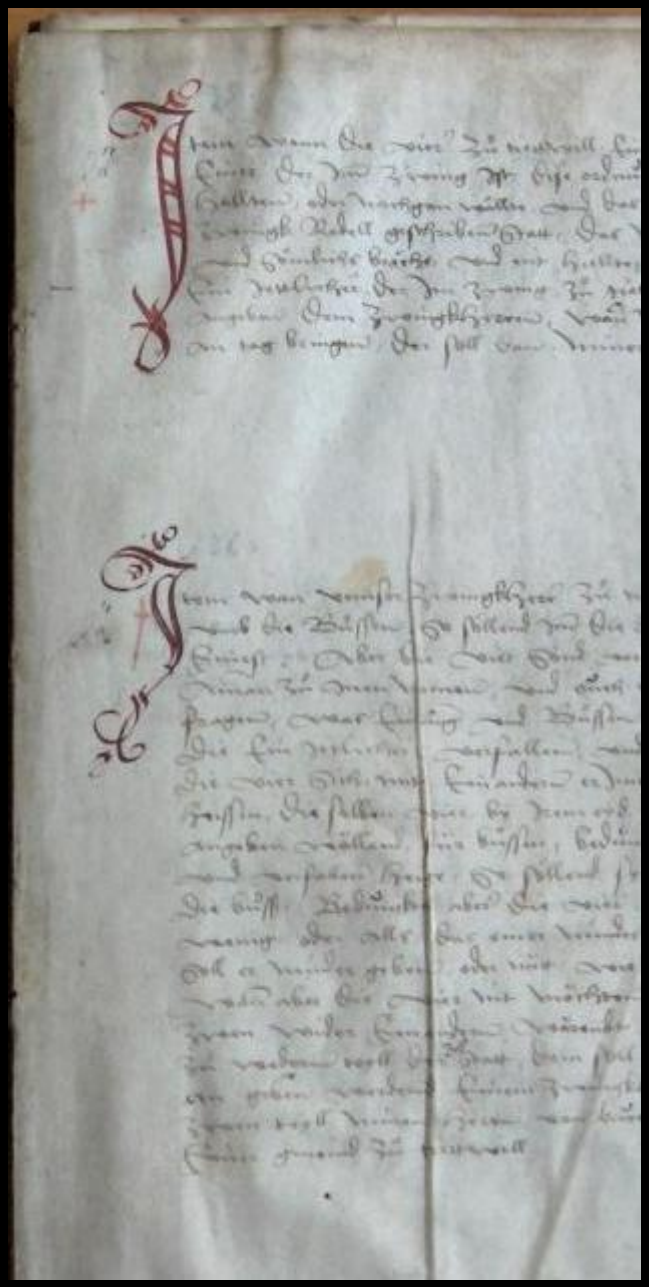
... Stempelprägungen und Messingschliessen ...

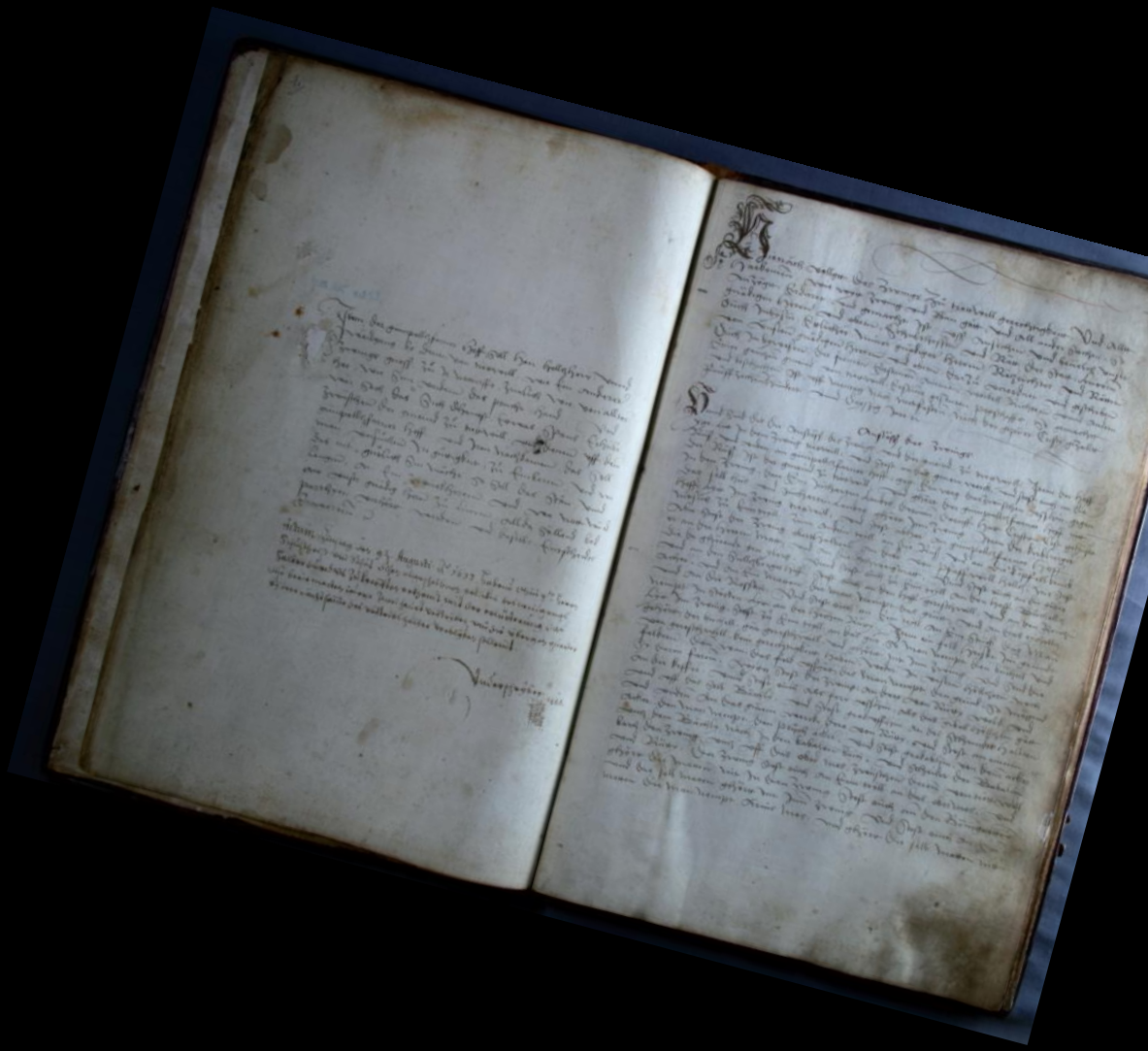
... das Wappen
des Standes Luzern

... in Artikel gegliedert ...



... verzierte und rubrizierte Initialen ...





Der Dietwiler Zwingrodel von 1530 im Vergleich

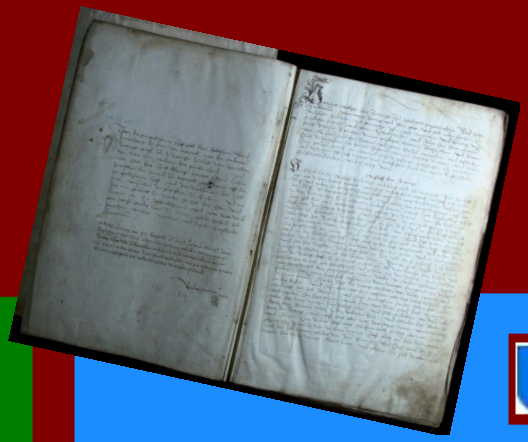
Der Aufwändigste und Prächtigste

- Amtsrecht von Meienberg – Pergamentheft, 1527
- Zwingoffnung von Beinwil – Papierband in Leder, 1683
- Twingrodel von Rüti – Papierband in Leder, 1728

Dorfordnungen von:

- *Auw*, 1665
- *Alikon*, 1677
- *Rüstenschwil*, 1729
- *Fenkrieden*, 1733
- *Wiggwil*, 1749
- *Meienberg-Städtli*, 1763
- *Abtwil*, 1764

Der Zwingrodel – ein Rechtsbuch



Herrschaft

Luzerns Herrschafts- und Gerichtsrechte

Der Umfang des Territoriums

Dorf

Lokale Dorfrechte

Flurordnungen

"Bauernregeln"

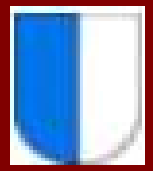
Gericht

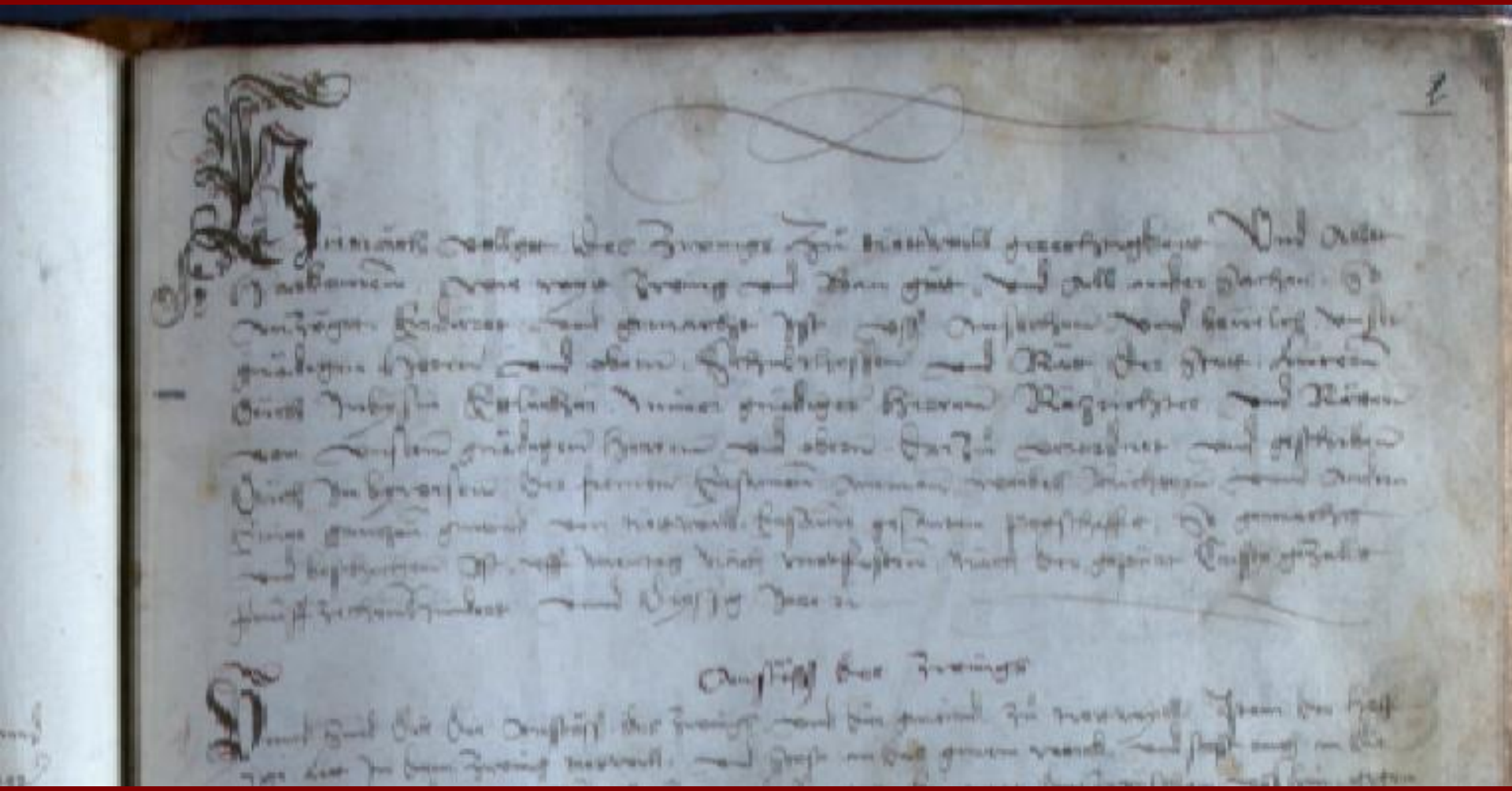
Die Gerichtsordnung

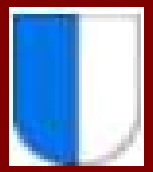
Verbieten und Büssen

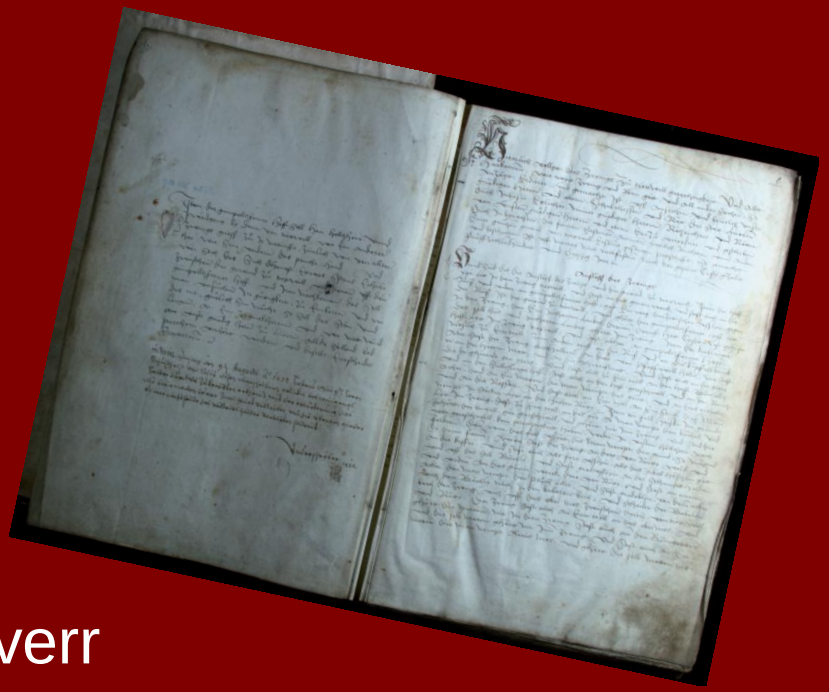
Pfand und Kredit

Hienach vollgett des zwings zuo Tiettwill gerechtigkeitt und alltt harkommen ...









Und gãtt
der zwing und ban zue Tiettwill als verr

der pürsamy dãselbs ire güter und allmenden langet
und sind unser gnädig herren von Lucern
herren ûber diss alles ...

Die Obrigkeit

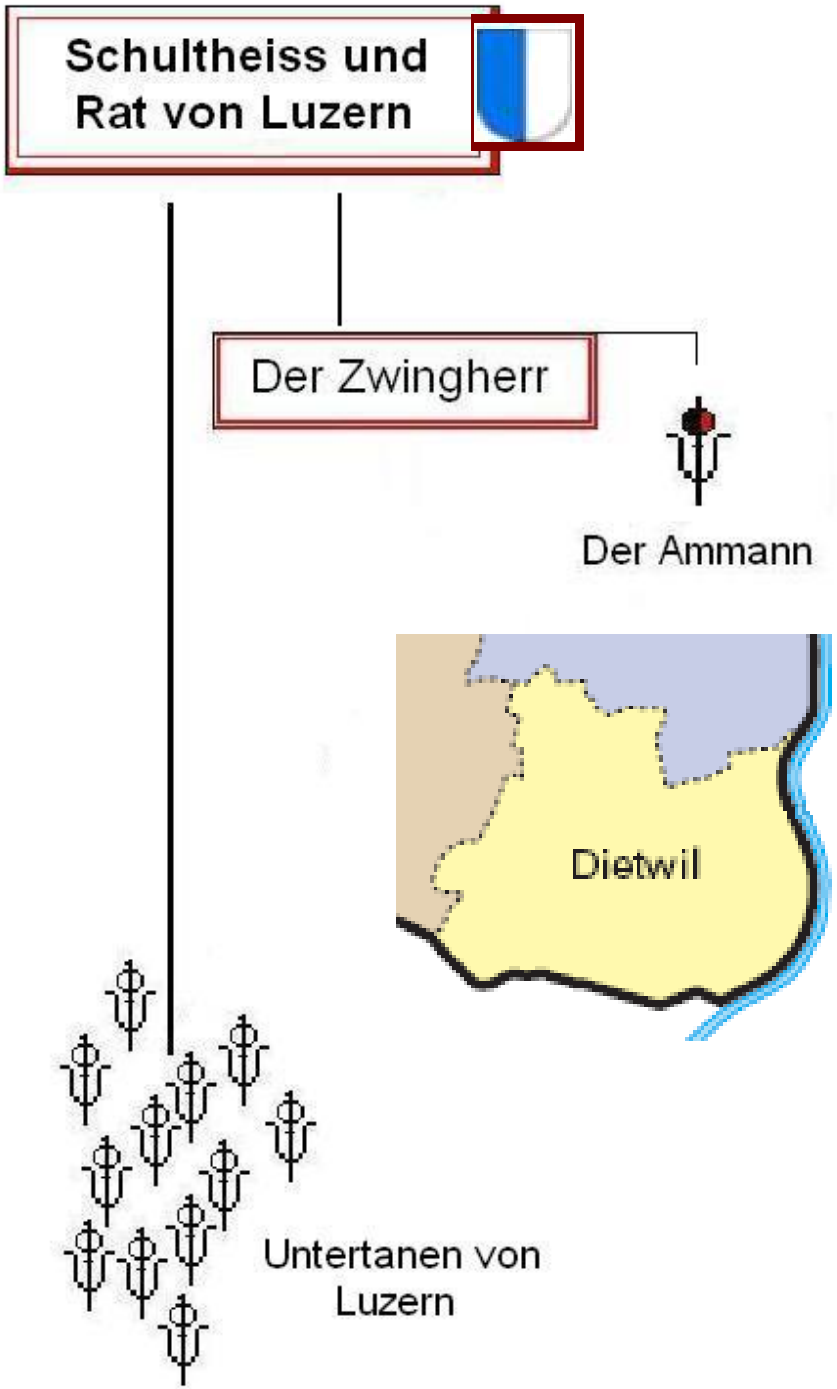
– die Zwingherrschaft

Ihr Beamter, ein Ratsherr:

Der einheimische Unterbeamte:

Die Untertanen

– die Pursami von Dietwil

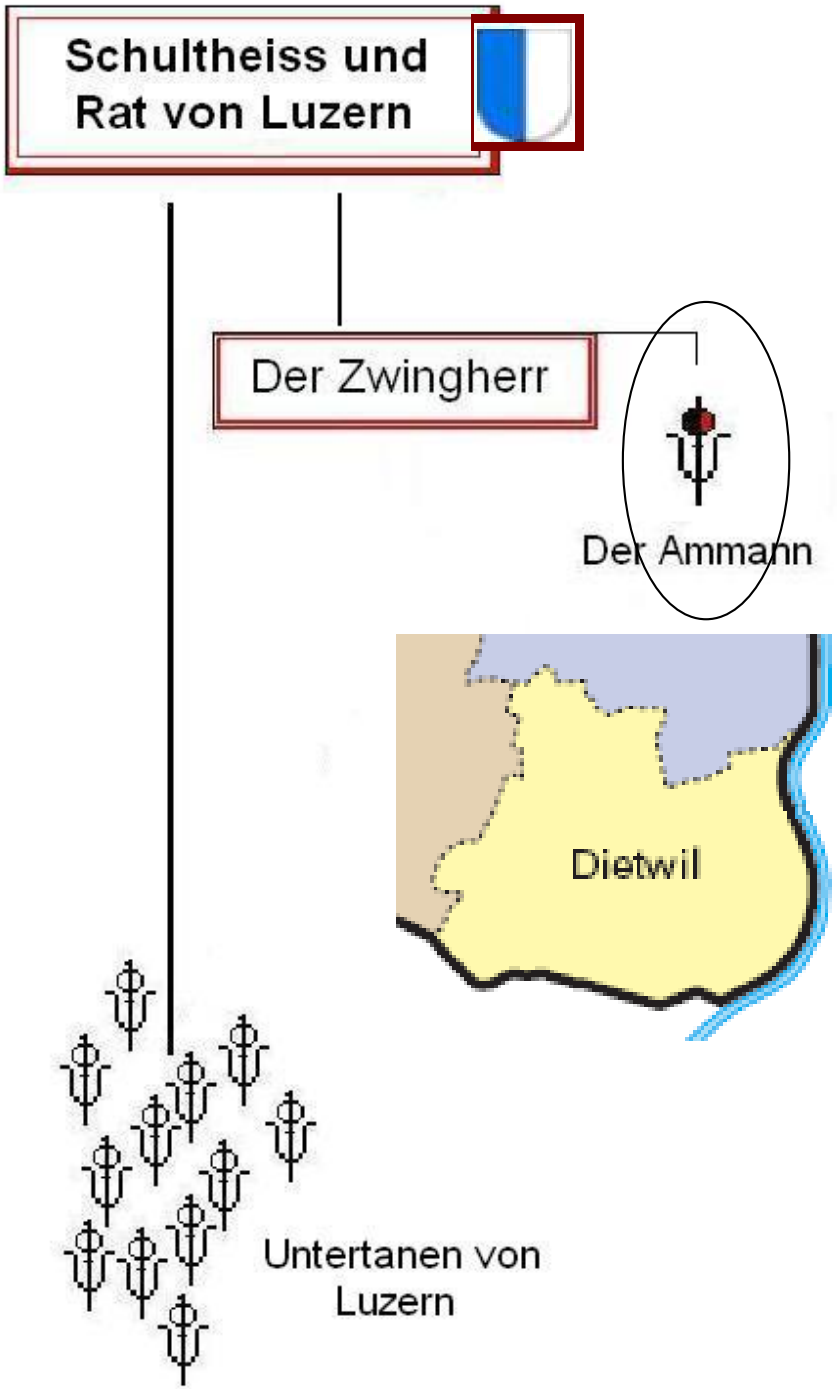


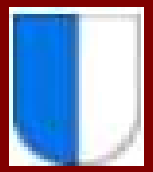
Der Ammann

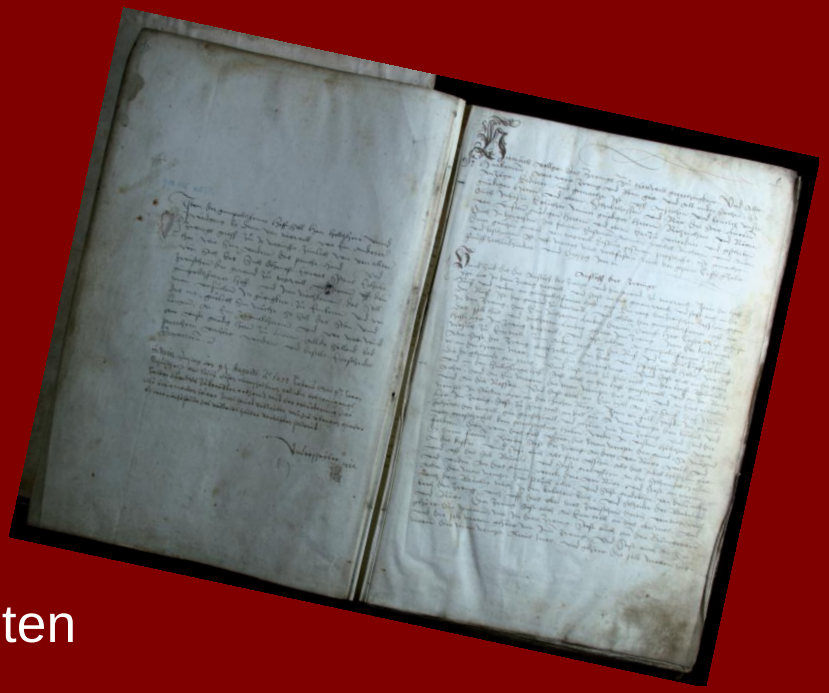
ein von Luzern eingesetzter Unterbeamter

- Item unser herren von Lucern hand oüch gwallt, zuo Tiettwill einen amman zuo setzen
- Item ein amman zuo Tietwyl schwörtt minen herren von Lucern old eim zwingkherren innamen miner herren ein eyd lyplich zuo gott und den hellgen

ein Einheimischer, ein Dietwiler







Die selben unnser
herren von Lucern

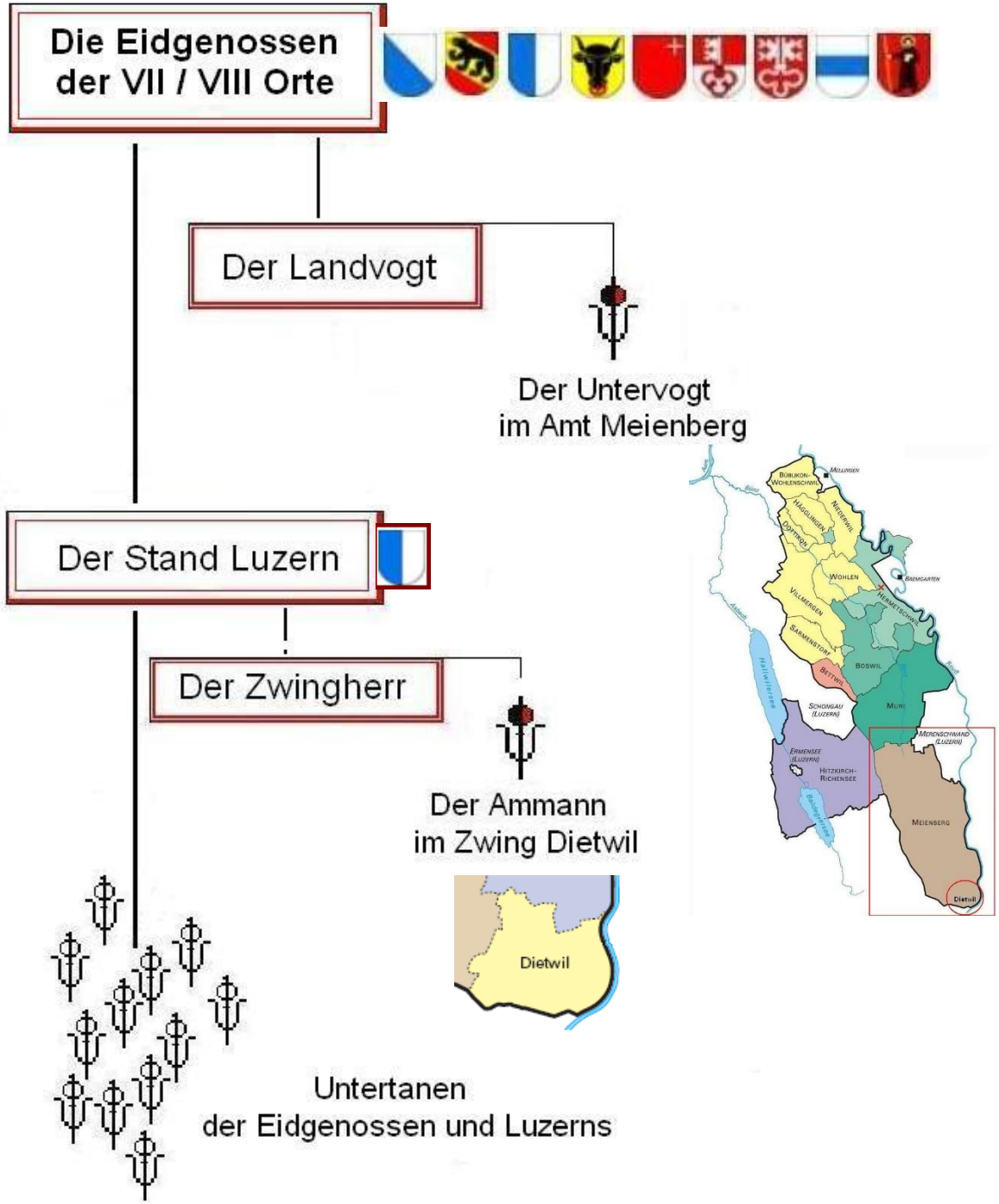
habend oüch daselbs zuo Tiettwill zuo richten
umb eigen und erb und umb all sachen,
gantz nützit ussgenomen,
dann untz an das bluot und freffen ...

Wer sind die Herren über
Dietwil?

Obere Herrschaft
– die Landesherren
in den Freien Ämtern

Niedere Herrschaft
– die Zwingherren

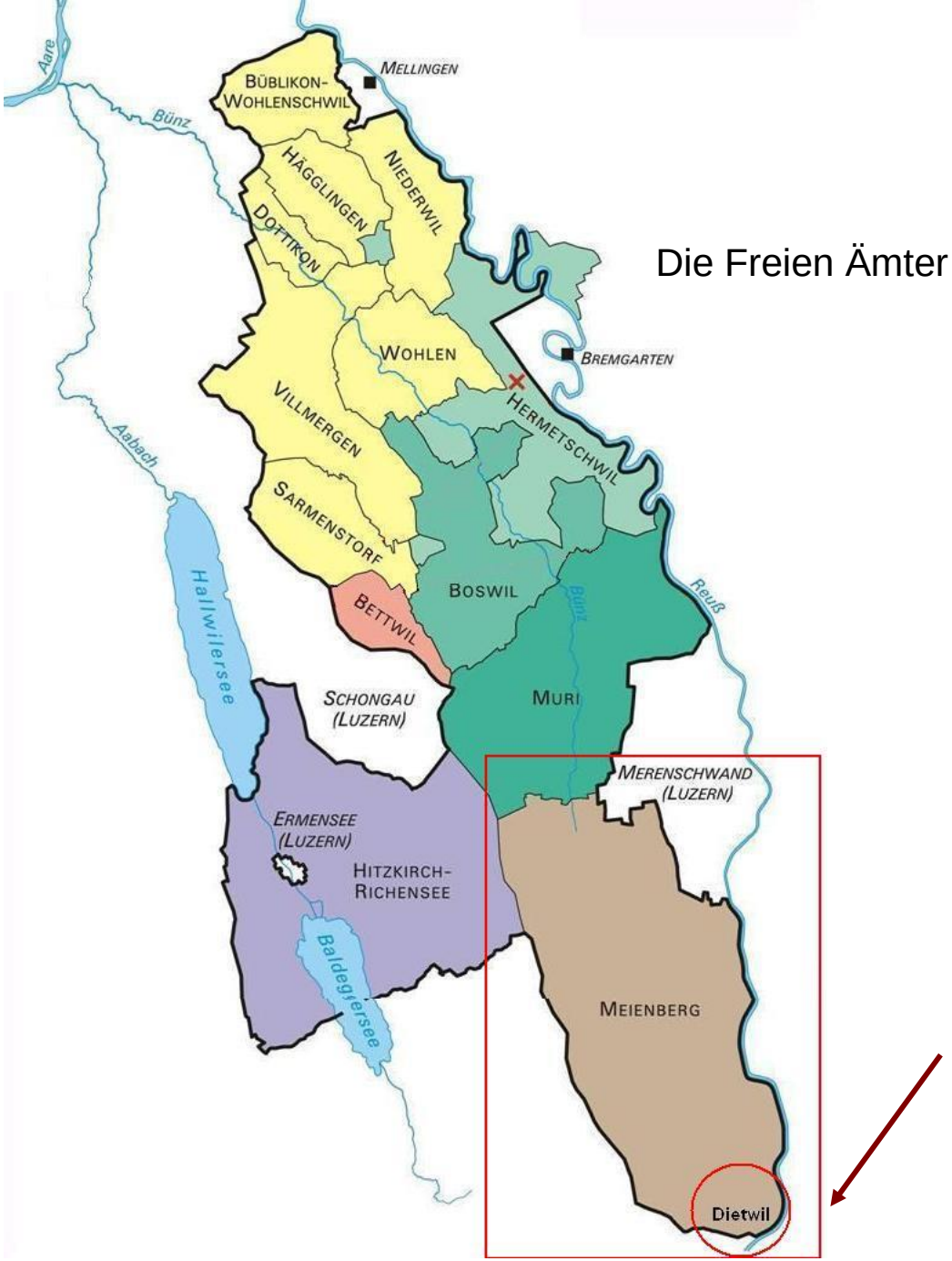
Untertanen
– die Dietwiler
als doppelte Untertanen



Landesherren
in den Freien Ämtern

Zwingherren
im Zwing Dietwil

Die Dietwiler Untertanen



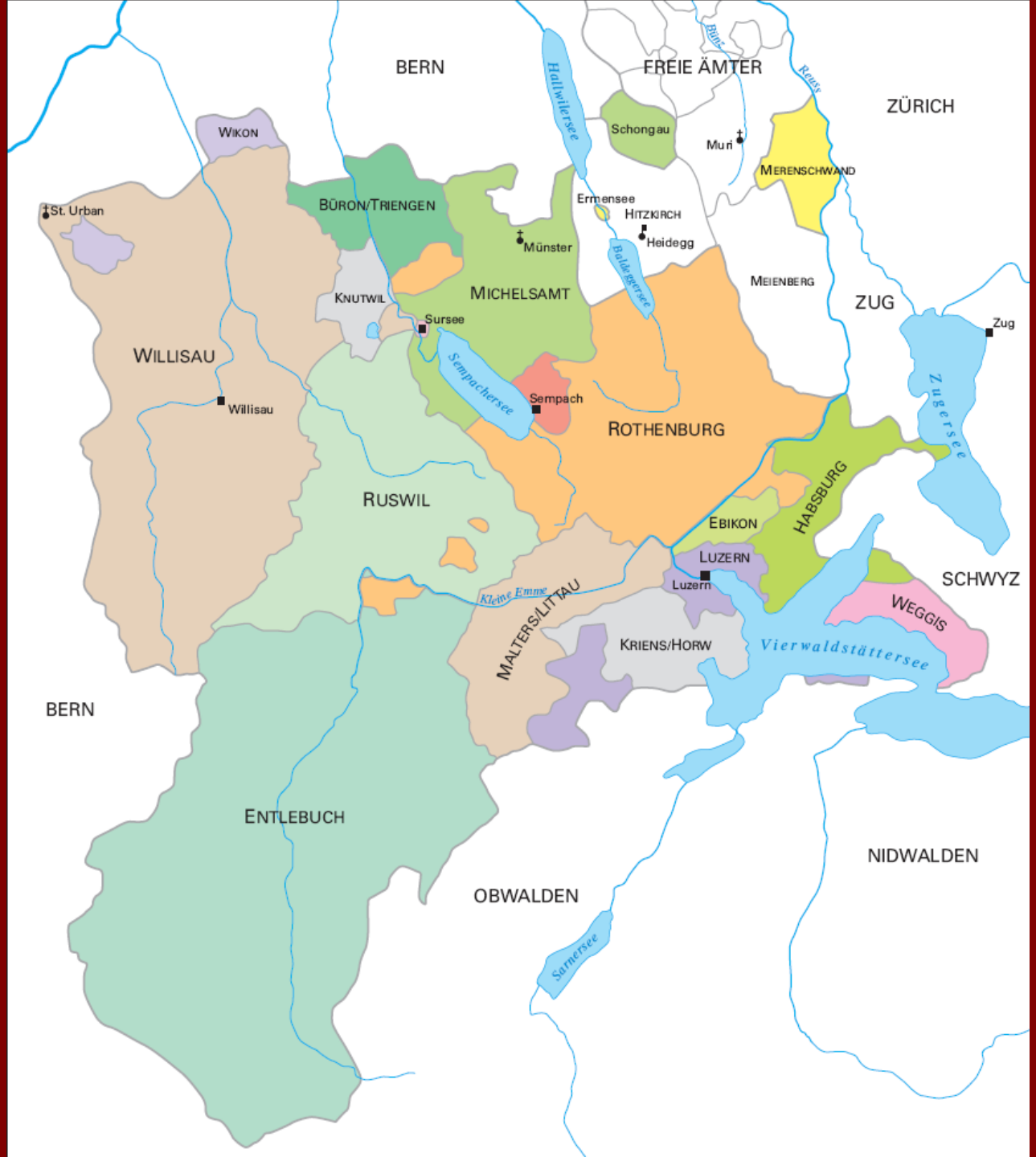
Landesherren
in den Freien Ämtern

Zwingherren
im Zwing Dietwil

Die Dietwiler Untertanen

Der Staat Luzern

im 18. Jahrhundert



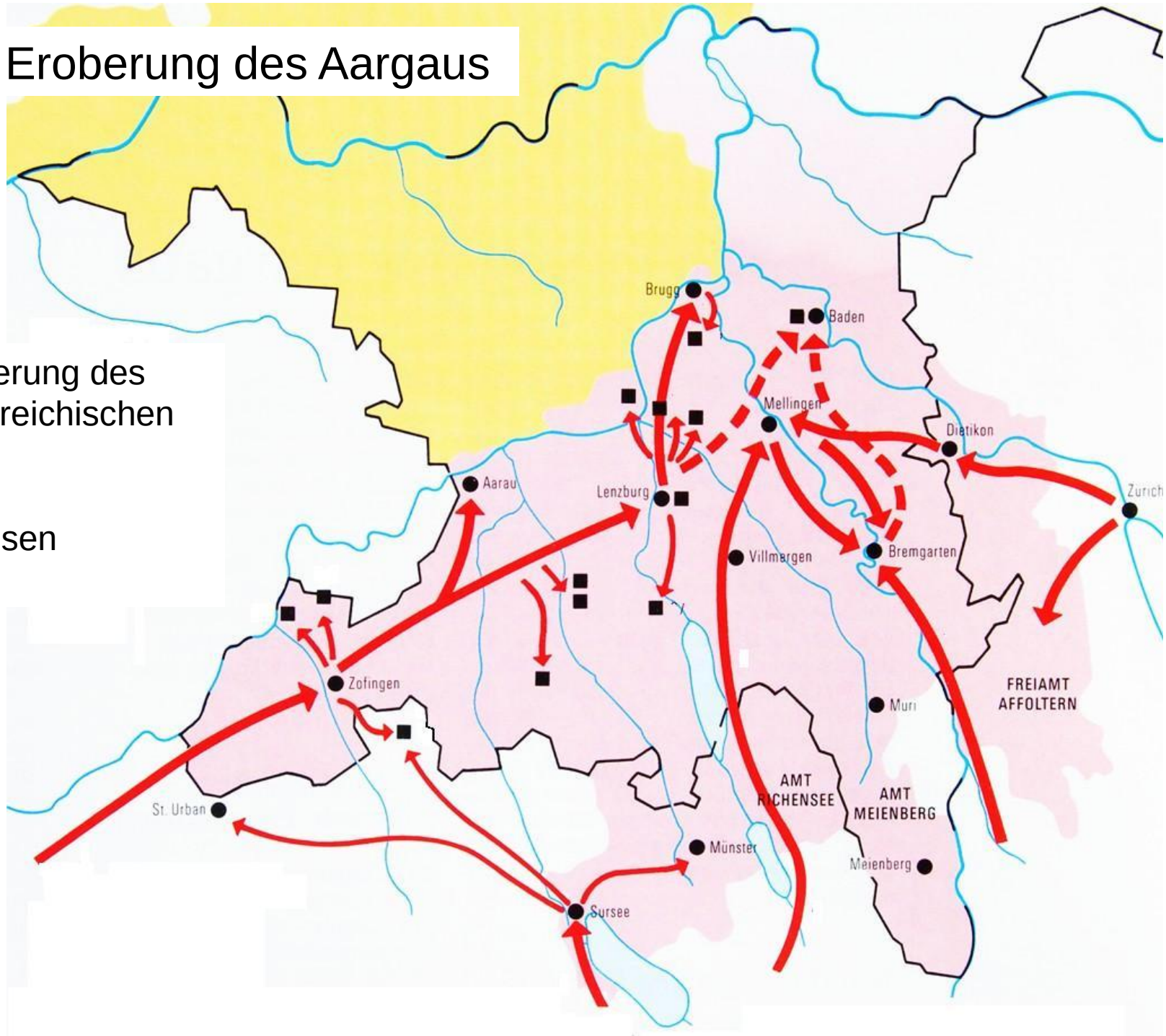
ohne Amt Hitzkirch, aber mit Merenschwand

Schon um 1400

grenzte Luzern an eidgenössische Nachbarn ...

Die Eroberung des Aargaus

Die Eroberung des
des österreichischen
Aargaus
durch die
Eidgenossen
1415

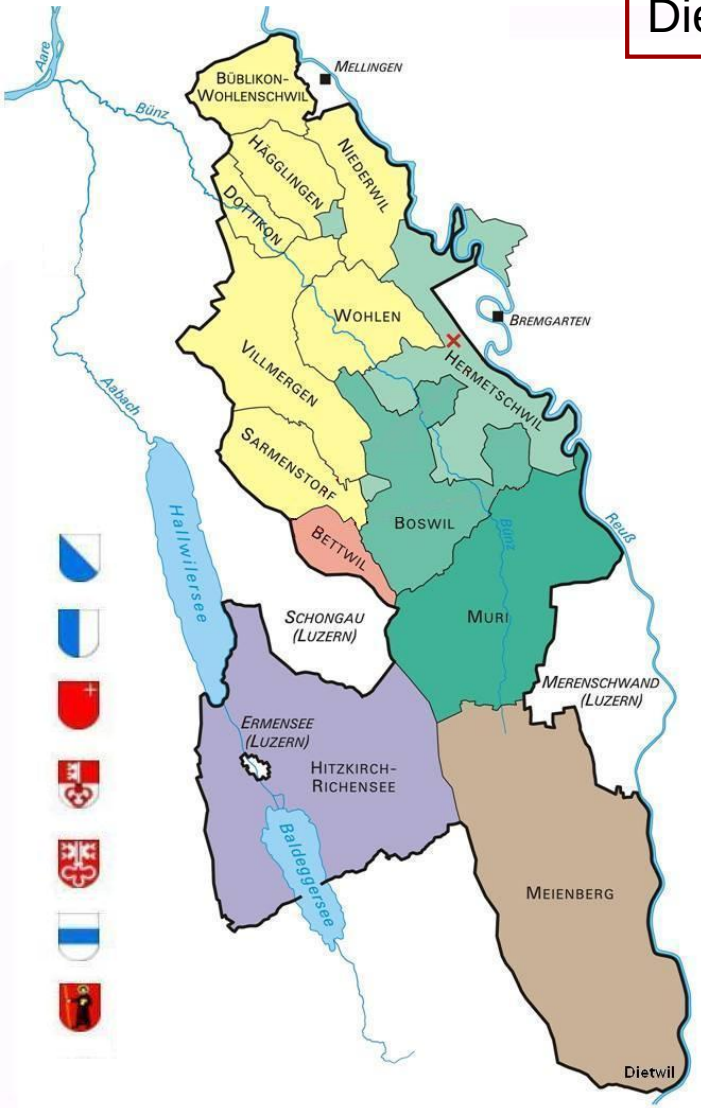


Auf Druck von Zürich
Auf Berns Schiedsentscheid

1425

... entstehen im Aargau die ersten Gemeinen Herrschaften

Die Grafschaft Baden



Die Freien Ämter

Expansion ja,

aber in welche Richtung?

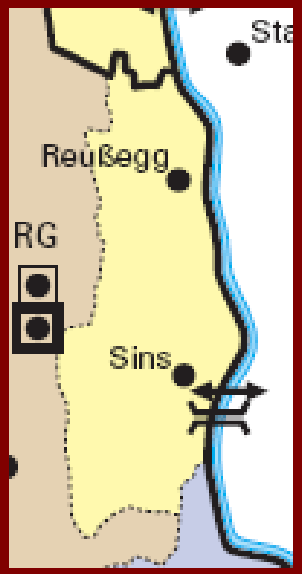
1422–1432:
In Eile gekauft und gebaut ...

- Dietwil
- Gisikon-Honau
- Brücke Gisikon

1486–1498:
Zug schnappt sich die Fähre Sins
und die Herrschaft Rüti...

1502: Luzern kauft weiter...

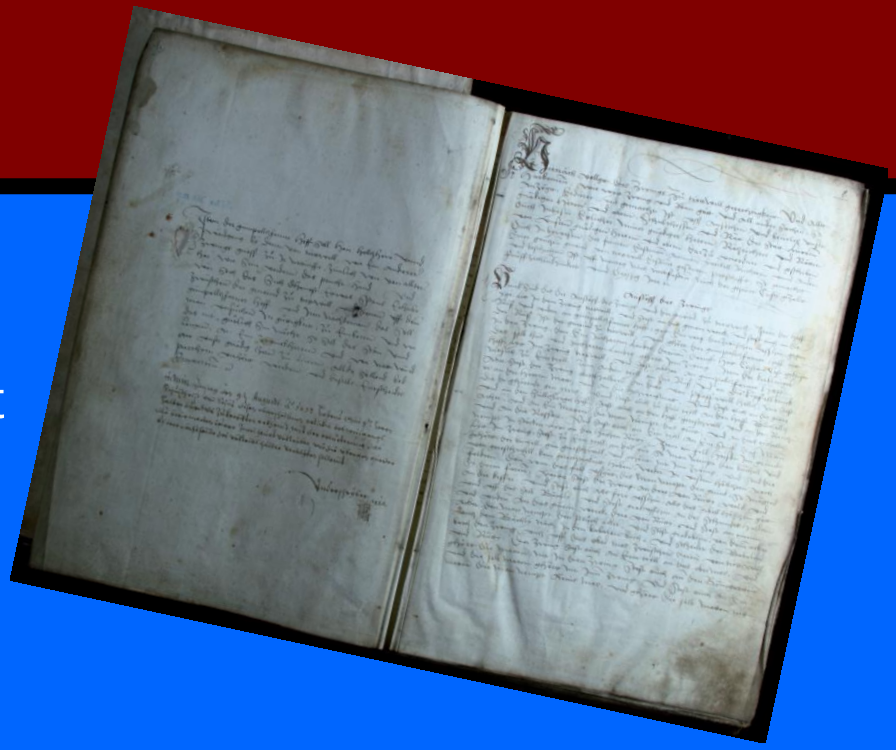
- Die Herrschaft Reussegg-Sins



Law and Order im Zwing:
Landesherren und Zwingherren schaffen Ordnung

Landesherrschaft – Hohe Herrschaft und Gerichtsbarkeit

Zwingherrschaft – Niedere Herrschaft und Gerichtsbarkeit



Hohe Gerichtsbarkeit: Das Amtsgericht

Am Galgen

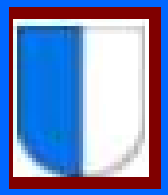
- Kapitaldelikte → Tod
- Schwere Straftaten → Tod oder hohe Bussen

Niedere Gerichtsbarkeit: Das Zwinggericht

Geldbussen

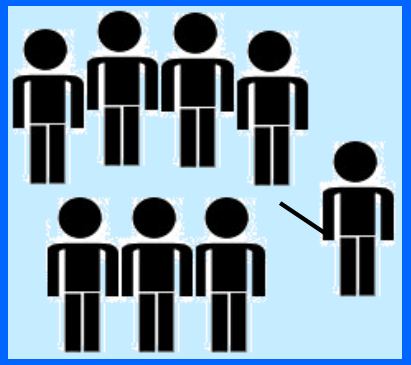
- Leichte Alltagsdelikte → Geldbussen
- Ziviljustiz und Notariat

Das Zwinggericht



ein Wochengericht
oder Geschworenengericht

Der Zwingherr

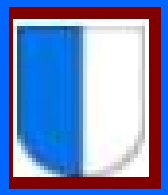


4 Geschworne
Vierer

Der Ammann

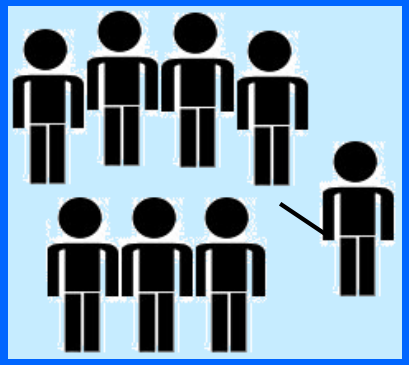
3 Fürsprechen

Das Zwinggericht



ein Geschworenengericht
unter Eid ...

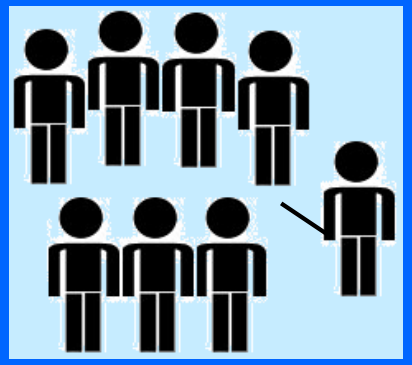
Der Zwingherr



Die selben vierer söllent dann schwerrenn, des dorffs und zwings gerechtigkeit zuo behan untz an unser herren von Lucern ...

Und ist oüch ein amman schüldig, minen herren von Lucernn ir gerechtigkeytt zuo behan ...

Das Zwinggericht



4 Geschworne
Vierer

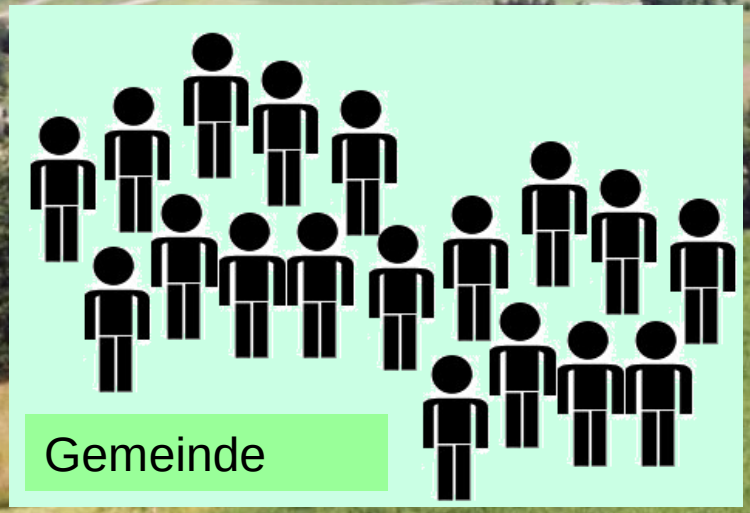
Der Ammann

3 Fürsprechen

Gemeinderat und Gemeinde

Der Zwingherr

«Gemeinderat»



Gemeinde

Law and Order im Dorf

Die Gemeinde schafft Ordnung

Die selben vierer söllent dann schwerrenn, ... das feld, zün und graben zuo friden und einnung zuo machen,

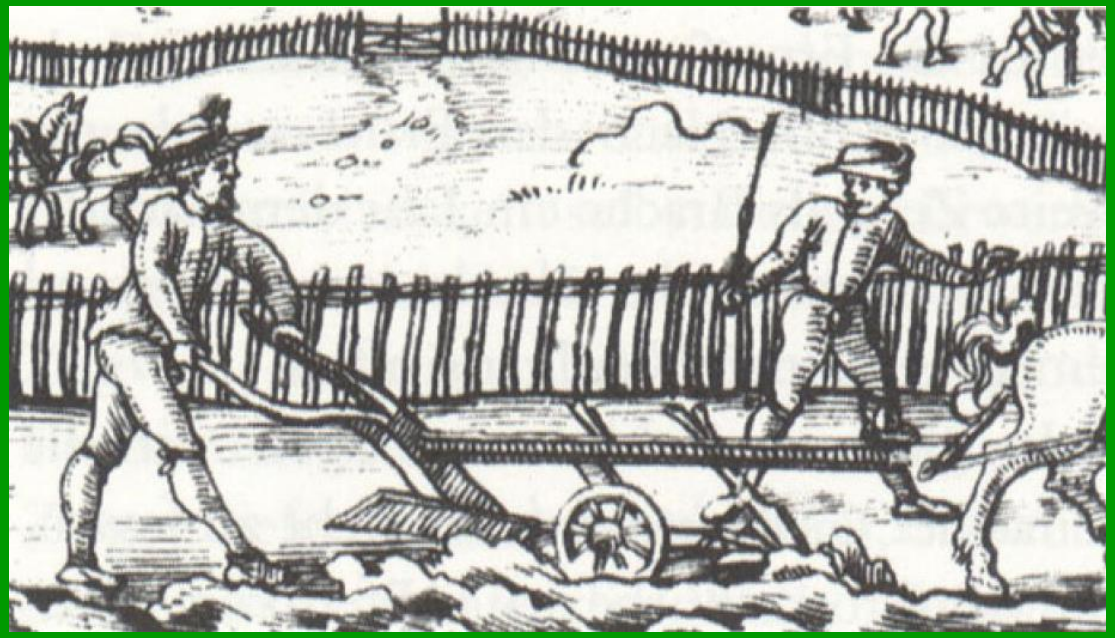
damit den lütten nit schaden geschech, sünder inen das iren beschirmpt werde.

Die Gemeinde –
ihr Forster und ihr Schwinhirt

... ein gmeind zuo Tiettwill setzend
oüch ein vorster ...

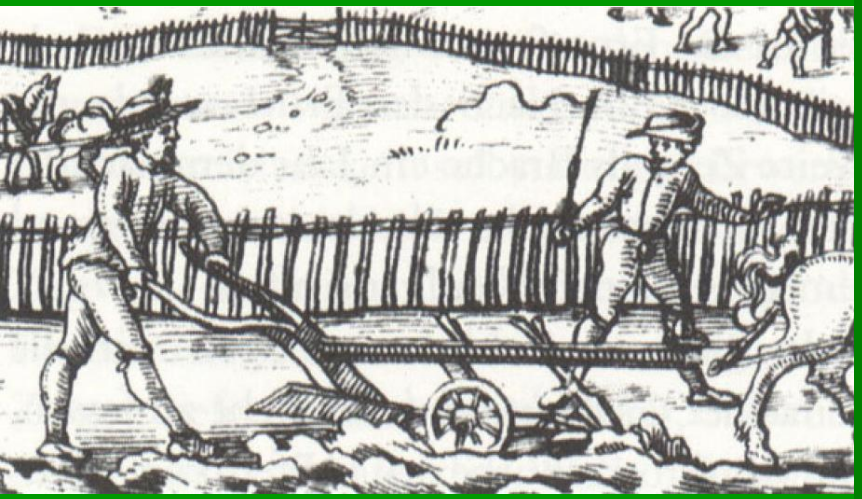
Und soll oüch den vieren ghorsamm
sin und ylligs luogen zuo holltz und feld
und einnung anzuoschlagen mit der
vieren wüssen ...

Die alte Landwirtschaft



- Kornbau: Nahrung + Marktverkauf + Zehntsteuer
- Viehhaltung für den Hausbrauch: Rindvieh + Schweine + Pferde
- Garten- und Büntbau für den Hausbrauch: Gemüse + Obst

Dietwil
und seine Fluren



Rüti

Fenk-
rieden

Feld

Feld

Allmend

Eien

Dorf

Matten

Allmend

Matten

Feld

Allmend

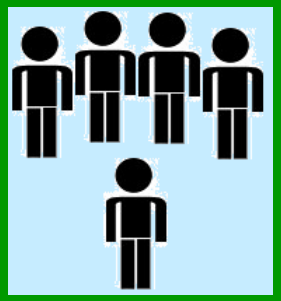
G-fahr

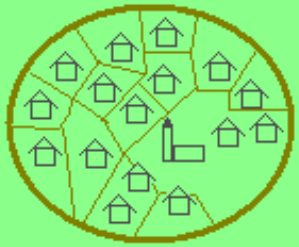
Inwil

Gisikon

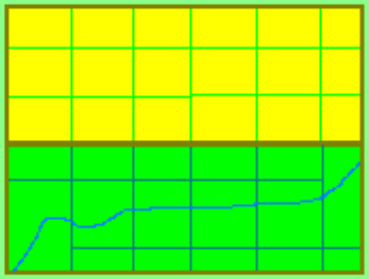
Sparsames Siedlungs- und Wirtschaftssystem

unter der Aufsicht
von Ammann und den
Vier





Höfe und Gärten
im umzäunten Dorfraum



im Privatbesitz:
Äcker
+
Matten

im Gemeindebesitz:
Weideland
+
Wald

Steckhöfe in den
Stecken (Zäunen)

Wald und Holznutzung

Alles aus Holz

- gezimber, hüs, schüren, spycher
- schindelhöltzer, saghöltzer, zimberhöltzer
- buwgeschirr
- züniholtz, stangen zuo gättern, brennholtz

Wo und wer?

- in obern wellden, inn tannwälden eptendorf
- jettlicher zwinggenosß howen
  ... zuo zimlicher noturft
  ... wie er ein bruch hatt oder volcks
- Nidt dem dorff soll nieman ein eych abhowen

Der Wald als Schweineweide – der Acherig

- acherig, acheri, ackerig – Schweinemast an Buchnüsschen und Eicheln
- Wölcher im zwing ze Tiettwill ist,
  der soll kein schwin lan usß dem stall,
  old er jags dan für den schwinhirtten

Weide und Viehhaltung

Wo und wann wurde geweidet?

- uff ir (der gmeind) allmenden und weiden
- uf der brach
- uff den gmeinen matten
- im acherig

Welches waren die Weidetiere?

- fech, rosß
- schwin
- geiß, schaff, gens

Wer darf nicht auf die Weide?

- presthafftig fech, das ghörtt ab der allmendt
- zweyjärig stier

Wer war weideberechtigt?

Die Winterig bestimmt die Anzahl Weidetiere

- was da im zwing gewintert wirtt, das hätt usstrybung
- Und was da nit im zwing gewintert wirtt und nit darin hörtt oder darinn mag gewintert werden, der soll uff ir allmenden und weiden im zwing nitt usstryben

- was einem guot zimpt zuo wintern und möcht wintern, das hätt usstrybung

Die Weide war nicht gratis

Ein Weidezins pro Haupt

- was fech oder rosß gesümmert wirtt uff der allmendt, darfon soll man geben järlich von einem nos 4 angster und einem rosß 6 angster
- was under eim jar allt ist, es syge rosß oder vych, das gitt nütt

und Arbeit im Gmeinwerch

- wölcher im zwing zuo Tiettwill ist, der soll alle jar ein tag helffen graben an der gmeind
- wan man stegen und wegen will an der gmeindt ..., soll einer ghorsamm sin, hinzuogand bi der buosß und hellffen werchen an der gmeind

Fron-Fuhren für Luzern an die Gisiker Brücke

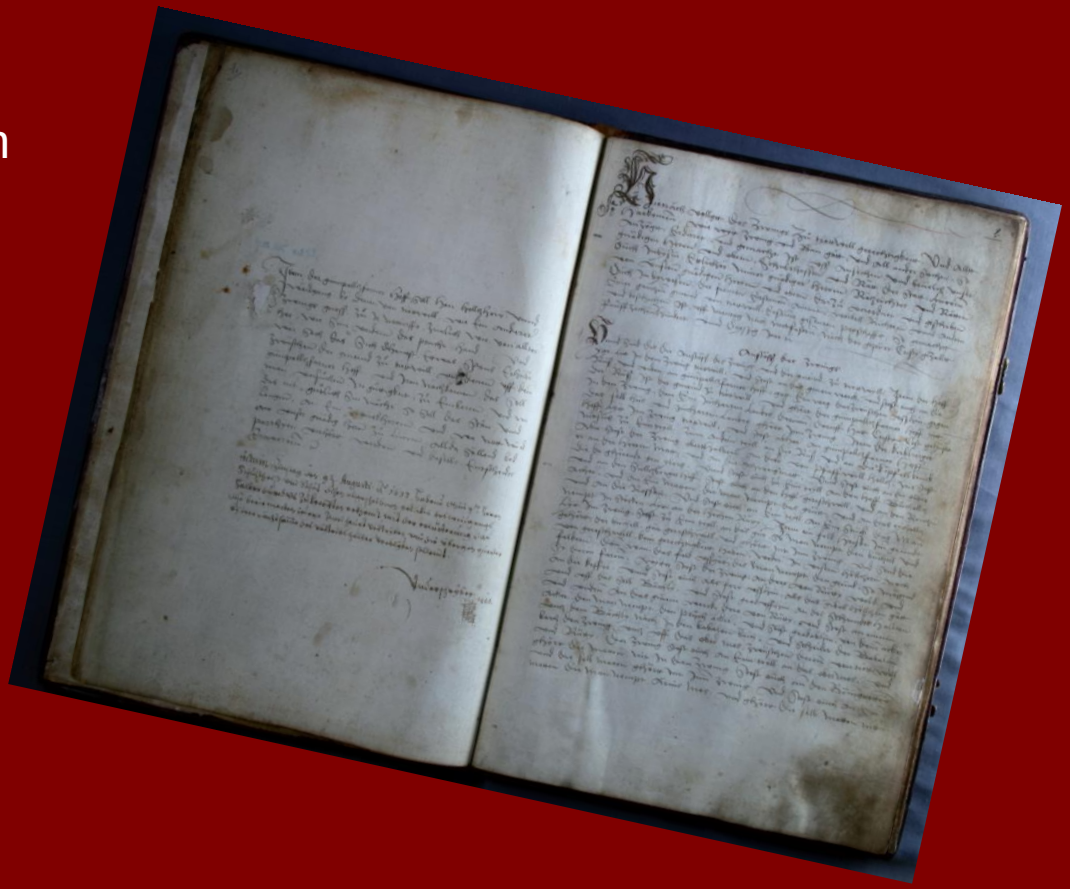
Bauholzfuhren an die Brücken

... uff wie menge brugk wir von Tiettwill schuldig sind zefüeren:
Und sind es uff vier brügkly und uff die grossen bruck zuo Gyssickon

... darum alle die im zwing zuo Tiettwill und ire nachkommen zollfry sin söllen an gemellter bruck

Der Dietwiler Zwingrodel

publiziert und kommentiert in der
Edition der Freiämter Rechtsquellen



«Die Freien Ämter III.
Die Ämter Meienberg und
Merenschwand»

Die Reihe SSRQ – Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen

DIE RECHTSQUELLEN DES KANTONS AARGAU

Zweiter Teil

Rechte der Landschaft

Achter Band

Die Freien Ämter I

Die Landvogteiverwaltung bis 1712

Bearbeitet von

Jean Jacques Siegrist

Verlag Sauerländer, Aarau 1976

DIE RECHTSQUELLEN DES KANTONS AARGAU

Zweiter Teil

Rechte der Landschaft

Neunter Band

Die Freien Ämter II

Die Landvogteiverwaltung 1712 bis 1798

Die Reuß bis 1798

Bearbeitet von

Jean Jacques Siegrist †

Anne-Marie Dubler

SCHWABE VERLAG BASEL 2006

DIE RECHTSQUELLEN DES KANTONS AARGAU

Zweiter Teil

Rechte der Landschaft

Zehnter Band

Die Freien Ämter III

Die Ämter Meienberg und Merenschwand

Bearbeitet von

Jean Jacques Siegrist †

Anne-Marie Dubler

SCHWABE VERLAG BASEL 2009

Die Freien Ämter II

Teil I. Die Landvogteiverwaltung in den Freien Ämtern 1712 bis 1798

Teil II. Die Reuß:
Flussschifffahrt und Fährbetrieb, Fischereirechte und Flusswehr vom 14. Jahrhundert bis 1798

erschien 2006
in der Reihe SSRQ

Die Freien Ämter III

Die Ämter
Meienberg und Merenschwand

Regionale und lokale
Geschichtsquellen

erscheint 2009
in der Reihe SSRQ

Dietwil – zwischen Luzern und dem Aargau

Der Zwingrodel von 1530 als Zeuge der Dietwiler Vergangenheit

Anne-Marie Dubler